

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

17. Februar 2021

Kurzprotokoll über die Sitzung
des Kultur- und Schulausschusses
vom 11.02.2021

- Öffentlich -

1. Schülerzahlen der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Esslingen 2020/2021

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Vorlage 5/2021 zur Kenntnis.

2. Sachstandsbericht Corona an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises

Der Vorsitzende informiert über die aktuelle Corona-Lage im Landkreis Esslingen.

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Vorlage 21/2021 zur Kenntnis.

3. Verschiedenes

3.1 Digitalisierung an den Schulen des Landkreises

Der Vorsitzende informiert, dass in der vergangenen Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 19. November 2020 sich das Gremium mit dem Thema Digitalisierung befasst und im Ergebnis der Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes für die beruflichen Schulen und die SBBZ zugestimmt habe. Planmäßig habe die Verwaltung zwischenzeitlich die ersten sechs Förderanträge im Zusammenhang mit dem DigitalPakt Schule für bereits abgeschlossene Maßnahmen an beruflichen Schulen eingereicht. Es werde hieraus eine Fördersumme in Höhe von rd. 932.000 EURO erwartet. Im Laufe des Jahres werde an der weiteren Umsetzung des Medienentwicklungsplanes verstärkt gearbeitet. Er gehe davon aus, dass daher in diesem Jahr noch ein Großteil der Förderanträge eingereicht werde. Darüber hinaus werde im Zusammenhang mit einem dritten Förderaufruf für das Förderprojekt „Industrie 4.0“, an den drei gewerblich-technischen Schulen, ein Förderantrag zur Weiterentwicklung des Grundlagenlabors an der Friedrich-Ebert-Schule gestellt. Bei der Weiterentwicklung

gehe es im Kern um die Beschaffung eines Roboters, der zur Ermittlung der Grundkenntnisse im Bereich „Künstliche Intelligenz“ benötigt werde. Die Umsetzung sei mit Aufwendungen in Höhe von 40.000 EURO verbunden. Eine entsprechende Förderung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Höhe von 20.000 EURO werde erwartet.

Weiter informiert der Vorsitzende, dass kürzlich die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule im Rahmen des Schulwettbewerbs Baden-Württemberg „Bildungspartnerschaften Digital“ ein Preisgeld in Höhe von 5.000 EURO erhalten habe. Eingereicht wurde das Projekt Digitales Bauen im Handwerk (Building Information Modeling „BIM“). Im Rahmen dieses Projektes sei die Grillstelle im Freilichtmuseum in Beuren mit dem Partnerunternehmen „Hafners Büro GmbH“ und den entsprechenden Klassen der Bauberufe digital geplant und errichtet worden.

3.2 Digitales Kulturhistorisches Portal 2023 - Information des Ausschusses über Förderzusage und Finanzierung 2021

Der Vorsitzende erklärt, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen die Verwaltung im Dezember 2020 darüber berichtet habe, dass mit Blick auf das 50-jährige Jubiläum des Landkreises Esslingen 2023 ein digitales kulturhistorisches Internetportal erstellt werden solle. Auf Ebene des Landkreises sollen dort umfangreiche digitale Angebote bereitgestellt und präsentiert werden. Vor allem die digitale Präsentation von kommunalen Sammlungen und Beständen, beispielsweise das Freilichtmuseum, das Kreisarchiv und die Kreiskunstsammlung, werde im Mittelpunkt stehen. Das Portal solle auf Dauer angelegt sein und kontinuierlich ausgebaut werden. Im Oktober 2020 sei von der Staatsministerin für Kultur und Medien kurzfristig das Förderprogramm „Wissenswandel“ für Archive und Bibliotheken aufgelegt worden. Das Programm fördere die digitale Bereitstellung von Kulturgut, allerdings auf das Jahr 2021 beschränkt mit einer Förderquote von ca. 75 %. Um diese Gelegenheit zu nutzen, habe das Kreisarchiv einen Förderantrag im Gesamtvolumen von 140.000 EURO gestellt. Das Förderprogramm sei stark überzeichnet gewesen, weshalb die Jury aus weit über 500 Anträgen die geeignetsten und qualifiziertesten Projekte auswählen musste. Inzwischen hätte das Prüfungsgremium signalisiert, dass das Projekt „Geschichte und Gegenwart im Landkreis Esslingen - ein digitales kulturhistorisches Portal“ als Modellvorhaben gefördert werden solle. Die formale und verbindliche Förderzusage werde in den nächsten Tagen erwartet. Für die konzeptionelle und technische Umsetzung des Projekts werde die Verwaltung im Jahr 2021 einen Fördersatz von voraussichtlich 75 % erhalten, also 105.000 EURO. Der Eigenbetrag von 35.000 EURO werde 2021 aus dem laufenden Budget des Kreisarchivs erbracht. Damit seien bereits wesentliche technische und konzeptionelle Bausteine des Projekts für 2023 aus dem laufenden Haushalt 2021 finanziert. Die für 2022 und 2023 notwendigen Mittel würden über den Haushalt beantragt. Für die Realisierung dieses Projektes seien voraussichtlich Haushaltsmittel von insgesamt rd. 180.000 EURO, verteilt auf die Haushaltsjahre 2021 bis 2023 erforderlich. Neben Kosten für Lizenzen, Technik und Programmierung sei in den Gesamtkosten auch eine befristete Stelle im Umfang von 50 % berücksichtigt. Die Finanzierung des Restbetrages von rd. 40.000 EURO solle in den Haushaltsjahren 2022 und 2023 erfolgen. Für das Kreisjubiläum 2023 würden über dieses digitale Projekt hinaus weitere Veranstaltungskonzepte entwickelt,

die den Landkreis und seine Leistungen in 5 Jahrzehnten - in Geschichte und Gegenwart - in den Mittelpunkt stellen werden. Neben einer feierlichen Sitzung des Kreistags solle auch eine breitere Öffentlichkeit angesprochen werden. Das Jubiläum solle dezentral im Landkreis über verschiedene Formate gefeiert und die Aufgaben und Einrichtungen des Landkreises in das Bewusstsein gerückt werden. Die Konzepte würden derzeit von der Verwaltung erarbeitet. Das Konzept werde in die Haushaltsplanungen 2021 eingebracht.

3.3 Dialekte aus dem Südwesten

Kreisrat Haug möchte einen kulturellen Impuls für das Freilichtmuseum geben. An der Eberhard Karls Universität Tübingen gebe es eine Arbeitsstelle „Sprache im Südwesten“. Im sogenannten Arno-Ruoff-Archiv würden 2.000 dialektische Aufzeichnungen aus den 50er und 60er Jahren aufbewahrt. Herr Hubert Klausmann betreue das Archiv dort. Es wäre spannend und eine Bereicherung, wenn Sprache auch im Konzept des Freilichtmuseums integriert werden könne.

Der Vorsitzende erläutert, dass er das Anliegen an die Museumsleitung weitergebe.

gez.
Heinz Eininger
Landrat